

Schwarzgelben.

Vater unser, der du bist auf Erden,
 Halt uns frei von aller Rebellion,
 Laß uns nie verfassungsmäßig werden,
 Laß uns nie mit deutschem Licht bedroh'n!
 Laß uns in dem trauten Dunkel wandern,
 Daß uns vor dem Sonnenlichte schütz,
 Gib das Menschenrecht an einen Andern,
 Weil der Deutsche schon zu viel besitzt,
 Im Namen der heiligen Allianz!

Vater unser, der du bist dort oben,
 Laß uns hier den alten Schlendrian,
 Laß uns, Herr, die Absoluten loben,
 Wie wir es mit Lust bis jetzt gethan;
 Herr! erhalt' uns selbst die kleinsten Fürsten;
 Wer erhielt sie denn sonst als Du?
 Laß uns ferner ihre Stiefel bürsten,
 Denn sie drücken uns dafür als Schuh!
 Te Bandedagium laudamus."

Vater unser, der du Alles lenkest,
 Schütze Deutschland vor der Neuerung,
 Wenn du noch ein Duzend Fürsten schenkest,
 Sind wir gern bereit zur Huldigung.
 Gib uns keine deutschen Volkessfeste,
 Sondern heil'ge Fürstentage nur,
 Gib uns — und gewiß, das ist das Beste,
 Gib uns eine strenge Censur!
 In omnia Saecula Saeculorum!"

Vater unser, der du mich verstanden,
 Laß der Geistlichkeit im alten Flor,
 Laß uns in den alten süßen Banden,
 Richte neu den heil'gen Stuhl empor,
 Führ' in die alten Gleise wieder,
 Wo der Bürger — Mensch acht Kreuzer galt —
 Reize jedes Zeitgebäude nieder,
 Das nicht ruht auf fürstlicher Gewalt! —
 Heiliger Metternich, bitt für uns.

Vater unser, Vater aller Leiber,
 Laß die deutschen Seelen gut und dumm!
 Gib uns ferner gute Ochsentreiber,
 Für das deutsche Ochsenpublikum!
 Laß uns Vater über nichts ergrimmen,
 Nimm uns weg das letzte Restchen „Kraft,“
 Willst du uns das „schönste“ Ziel bestimmen,
 Hilf uns bald, zur Leibeigenschaft,
 Nikolaus Vobiscum! — —

Vater unser! das sind meine Bitten! —
 Bin ich nicht ein reiner Patriot?
 Als du Deutschland für den Bund beschnitten,
 Gabst du mehr als unser täglich Brod! —
 Laß uns, Vater, ja nichts mehr erwerben!
 Deutschland hat erreicht sein höchstes Loos!
 Laß uns denn wie wir gelebet sterben,
 Und die Nachwelt spricht: „Das Volk war groß!!“
 Amen.

Vertrag

Wir, der Kaiser, haben mit dem König von Frankreich einen Vertrag geschlossen, durch den die Grenzen zwischen uns befestigt wurden. Dieser Vertrag ist in drei Teilen unterzeichnet worden, die in Paris, in Brüssel und in London abgeschlossen wurden. Die Bedingungen dieses Vertrags sind folgende:



Der erste Teil des Vertrags enthält die Bestimmungen über die Grenzgebiete, die dem König von Frankreich zugesprochen wurden. Der zweite Teil enthält die Bestimmungen über die Handelsrechte, die den Untertanen beider Könige gewährt wurden. Der dritte Teil enthält die Bestimmungen über die militärischen Verpflichtungen, die die Vertragspartner einander gegenüber haben.

Die Bestimmungen dieses Vertrags sind für die Dauer von zehn Jahren gültig. Nach Ablauf dieser Frist wird der Vertrag automatisch verlängert, es sei denn, eine der Vertragsparteien erklärt sich ausdrücklich zum Austritt. Dieser Vertrag ist in drei Exemplaren unterzeichnet worden, die in Paris, in Brüssel und in London aufbewahrt werden.

Wir, der König von Frankreich, haben mit dem Kaiser einen Vertrag geschlossen, durch den die Grenzen zwischen uns befestigt wurden. Dieser Vertrag ist in drei Teilen unterzeichnet worden, die in Paris, in Brüssel und in London abgeschlossen wurden. Die Bedingungen dieses Vertrags sind folgende:

Der erste Teil des Vertrags enthält die Bestimmungen über die Grenzgebiete, die dem Kaiser zugesprochen wurden. Der zweite Teil enthält die Bestimmungen über die Handelsrechte, die den Untertanen beider Könige gewährt wurden. Der dritte Teil enthält die Bestimmungen über die militärischen Verpflichtungen, die die Vertragspartner einander gegenüber haben.

Die Bestimmungen dieses Vertrags sind für die Dauer von zehn Jahren gültig. Nach Ablauf dieser Frist wird der Vertrag automatisch verlängert, es sei denn, eine der Vertragsparteien erklärt sich ausdrücklich zum Austritt. Dieser Vertrag ist in drei Exemplaren unterzeichnet worden, die in Paris, in Brüssel und in London aufbewahrt werden.